

Schloss Albrechtsberg Dresden

- Kleine Schlossführung -



Gartensaal

Der Gartensaal in der unteren Etage hat seine besonderen Reize. Einladend gemütlich, nicht zu prunkvoll und unmittelbar auf die Südterrasse hinausführend, verbreitet er familiär anmutende Atmosphäre. Auf den Emporen zeigen Landschaftsmalereien die Lieblingsreiseziele von Prinz Albrecht- Kairo, Konstantinopel, Meran und Neapel.

Billardsaal mit Teezimmer

An den Gartensaal grenzen der ehemalige Billardsaal sowie das frühere Rauchzimmer (heute Teezimmer), die den Durchgang zur ehemaligen Bibliothek des Hauses ermöglichten. Durch hervorragende Holzimitationen und die besondere Deckengestaltung wird diesen Räumen eine edle Atmosphäre verliehen.

Herrschaftstreppe

Eine freitragende runde Treppe aus weißem Marmor führt vom Foyer aus in die obere Etage. Das mit Blattgold verzierte Treppengeländer zieht bereits im kleinen Vestibül der unteren Etage die Blicke auf sich.

Auf dem Weg nach oben eröffnet sich dem Besucher eine prächtig ausgestaltete Kuppel. Diese zeigt die Bildnisse der Vorfahren Prinz Albrechts aus der Dynastie der Hohenzollern von Kurfürst Friedrich I. bis zu König Friedrich Wilhelm III., dem Vater des Hausherrn.

Kronensaal

In der oberen Etage, der sogenannten Beletage, erstrahlt der prunkvollste Raum des Schlosses – der Kronensaal. Dieser Saal ist ein Meisterwerk des preußischen Spätklassizismus. Eindrucksvoll erstreckt sich der Kronensaal in seiner längsten Ausdehnung auf 20 m und wird beiderseitig von hohen Bogenfenstern gesäumt. Die Längsseiten werden durch große goldgerahmte Spiegel gegliedert, die Wände erstrahlen in creme. Im oberen Wandbereich entführen kunstvolle Landschaftsmalereien den Betrachter in das ruhige Landleben vergangener Zeiten. Sehenswert sind auch die reichdekorierte Kassettendecke und der prächtige Kronleuchter mit 80 Kerzen.

Roter Salon „Rosalie“/Roter Salon „Albrecht“

Die ehemaligen Empfangssalons erhielten ihre Namen aufgrund der purpurnen Tapeten. Mit ihnen beginnen die ehemaligen Wohnbereiche Prinz Albrechts und seiner Gattin Rosalie. Der Prinz bewohnte den westlichen, die Gräfin den östlichen Seitenflügel der Beletage. Beide Salons werden jeweils von einer schmuckreichen Flachkuppel beschirmt und durch einen detailreichen Schmuckfries geziert.



Prinzensalon / Blauer Salon

Die ehemaligen Wohnzimmer des Prinzen und der Gräfin sind aufgrund ihrer Deckengestaltung bemerkenswert. Die Decke des Prinzensalons zieren Darstellungen von Tierkreiszeichen und den vier Jahreszeiten. Im Blauen Salon zieht eine literarisch gestaltete Kassettendecke mit dem Gott Apoll und seinen neun Musen den Blick des Betrachters an.

Lederzimmer

Ein bedeutender Raum ist das ehemalige Arbeitszimmer des Prinzen, dessen Wände mit einer lederimitierten Tapete ausgeschmückt sind. Die dunkel anmutende Wandgestaltung besticht mit grazilen Ornamenten, die mit Metallfarbe überzogen wurden und somit lederartig erscheinen. Der Blick in den Spiegel offenbart eine eindrucksvolle Sichtachse mit Blick durch alle Säle und Salons der Beletage.

Spiegelsaal

Das frühere Speisezimmer der Familie ist auf den ersten Blick vollständig in amerikanischer Eiche ausgeführt. Doch der Schein trügt. Nur der untere Wandbereich ist mit Echtholz verkleidet, die oberen Partien einschließlich der Decke werden von einer meisterlich ausgeführten Holzimitation dekoriert.

Damit strahlt der Saal eine vornehme Kühle aus.

Die kunstverglasten Fenster lassen auch tagsüber den Raum in ein nur mattes Licht eintauchen, das spärlich von den 25 Spiegeln aufgefangen wird.

Türkisches Bad

Eine Überraschung besonderer Art erwartet den Besucher mit dem Badezimmer des Schlosses. Der bei vielen Dresdnern noch als Märchenzimmer bekannte Raum wird geprägt von einem mit belgischem Marmor ausgelegten Bassin, überdacht von einem mit sechs Säulen gestützten Baldachin aus reich verziertem Stuck.

Erbaut wurde das Bad von dem orienterfahrenen Carl Wilhelm Valentin von Diebitsch - zu seiner Zeit einer der Spezialisten für orientalische Architektur. Vermutlich haben die damalige Orientmode und seine zahlreichen Reisen Prinzen Albrecht zur Einrichtung eines solchen Kabinetts inspiriert.

Römisches Bad

Am Elbhang unterhalb des Schlosses befindet sich das Römische Bad, eine romantische Terrassenanlage im Park mit großem Wasserbassin und halbkreisförmigem Säulengang. Es dominiert als bezauberndes architektonisches Ensemble den Südhang des Schlossareals. Viele Dresdner und deren Gäste aus Nah und Fern verbinden mit dem Römischen Bad die eindruckliche Erinnerung an romantische Sommerfeste oder hinreißende Konzertveranstaltungen vielfältiger Art. Die denkmalgeschützte Anlage wird gegenwärtig aufwendig saniert. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass während der Sanierungszeit das Römische Bad nicht betreten und genutzt werden kann.